Der Oberbürgermeister

OB/OB-2 Reichelt, 2108

Drucksache-Nr.
24-0139
Datum
02.02.2024

Antrag der FDP-Fraktion **öffentlich**

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	19.02.2024	Entscheidung

Betreff

Städtepartnerschaft mit einer Stadt in Nordmazedonien

Inhalt

Die Verwaltung möge die Möglichkeit einer Städtepartnerschaft mit einer Stadt in Nordmazedonien prüfen.

Begründung:
Nordmazedonien ist seit 2005 offizieller EU-Beitrittskandidat und seit 2020 Mitglied der NATO. Trotz seiner herausfordernden Vergangenheit als Teil von Jugoslawien und seiner jüngsten politischen Auseinandersetzungen mit Griechenland und Bulgarien strebt Land eine europäische Zukunft an.

Deutschland ist ein wichtiger Unterstützer diesen Prozess maßgeblich und trägt dazu bei, europäische Perspektiven in Nordmazedonien zu fördern. Eine Partnerschaft zwischen Duisburg und einer Stadt Nordmazedonien ein wichtiger Schritt hin zu einem engeren Zusammenwachsen Europas.

Duisburg und Nordmazedonien bringen unterschiedliche Stärken und Potenziale mit und können gleichzeitig viel voneinander lernen. Während Duisburg über fortschrittlichere Verwaltungsstrukturen und Ressourcen verfügt, ist der Westbalkan im Bereich Digitalisierung zum Teil weiter als Deutschland, insbesondere bei Breitbandinternet und der Nutzung digitaler kommunaler Dienstleistungen.

Nordmazedonien verfügt zudem über ein reiches Naturerbe und Biodiversität, sowie über hohe Potenziale hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung auf den Gebieten Tourismus, Agrarwirtschaft und Mobilität. Eine Städtepartnerschaft bietet die Möglichkeit, Wissenstransfer aus Deutschland in die Region zu ermöglichen und gleichzeitig von nordmazedonischen Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung und nachhaltigen Entwicklung zu lernen.

Die Geschichte des Westbalkans prägt auch die Einwohnerstruktur in Duisburg, wo viele Menschen aus dieser Region leben. Die Städtepartnerschaft würde nicht nur den persönlichen Austausch zwischen den Bürgern fördern, sondern auch zur Versachlichung von Integrationsdebatten und zur Stärkung des interkulturellen Zusammenlebens beitragen. Dies ist von zentraler Bedeutung, da Deutschland sich zunehmend als Einwanderungsland definiert und auf lokaler Ebene nach Lösungen für Integrationsfragen sucht.

Bisher gibt es keine Städtepartnerschaften nordrhein-westfälischer Kommunen mit Nordmazedonien. Die Unterstützung durch Organisationen wie die Auslandsgesellschaft.de e.V., die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Konrad-Adenauer-Stiftung in Nordmazedonien sowie die Deutschen Außenhandelskammern vor Ort könnten den Prozess der Städtepartnerschaft unterstützen.